

Familiennachrichten.

Am 11. d. Mts. starb an den Folgen seiner schweren Verwundung im Vereinslazarett Ober-Schönweide mein herzenguter Mann, mein über alles geliebter Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und treuer Freund, der Landsturmmann Paul Plenzdorf im 35. Lebensjahre. 1659 Berlin, Heidorsdorf, Frankreich, Rußland, Liegnitz, den 15. November 1917. Die trauernde Gattin Anna Plenzdorf, geb. Gähler nebst Sohn Richard und Angehörigen.

Den Tod fürs Vaterland starb infolge Krankheit unser Mitglied Herr Ernst Glaffig Ein ehrendes Andenken bewahren ihm Die Mitglieder der Begräbniskasse „Archimedes“ Saal 3. 7650

Am 13. d. Mts. verschied völlig unerwartet der Werkmeister Herr Hermann Ziemke. Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren Die Werkmeister, Schmiede, Hammerführer und Arbeiter der Linke-Hofmann-Werke Abt. Maschinenbau, Hammerschmiede. Beerdigung: Sonntag nachmittags 2 Uhr (Paulus, Cosel). 7653

Nach längerer Krankheit verstarb die Frau unseres Mitgliedes Frau Elfriede Brendel Ein ehrendes Andenken bewahren ihr Die Mitglieder der Begräbniskasse „Archimedes“ Saal 3. 7651

Gold verstecken, Goldschmuck tragen heißt: Das Vaterland schädigen. Das sage einer dem anderen

PALAST Theater 2 Erst-Aufführungen Die große Sensation aus unserer Kronenklasse. (Sibirien-Namendame) Der große Kriminalfall: Hinter „grauen“ Mauern. 7 Akte nach dem Kriminal-Roman: Jimmy Valentine's Alte Sünden. 1. Akt: Das dunkle Tor. 2. Akt: Das Opfer des Strahlings. 3. Akt: Ein genialer Gedanke. 4. Akt: Auf der Höhe des Lebens. 5. Akt: Ein gefährlicher Freund. 6. Akt: Der Fluch des Verlobens. 7. Akt: Was echte Liebe vermag. Außerdem die große Modenschau in Bern. 2. Teil.

Eden-Theater Nikolaistraße 27 Bis Montag: Höhenluft. Eine lustige Heiratgeschichte. In der Hauptrolle: Henny Porten. Das Loch in der Pfanne. Lustspiel mit Anna Müller-Linke. Hilfsdienstpflicht mit Albert Paulig. 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2 Uhr.

Zeltgarten. Ab 16. November 1917 Neuer Spielplan. Martha u. Paul Halton Equilibristen. Franz Marx Humorist. Geschw. Sanden Tanzverwandlungskunst. Lomani Deckbauleiter u. Trapezakt. Carl Spiess der König d. Kartentänze. Rosa Sigrid Händchenskunst in höchster Vollendung. Reichert in ihrer Kinderstube. Martha Sarkowsky Tänzerin. Foco der lebende Vulkan. Hortia Fürstenberg Vortrags-Soubrette. Zeltgarten - Lichtspiele.

Lichtspiele UT Str. Nr. 6. Der Schuldbeweis. Der Leidensweg einer schönen, ungeschuldig verurteilten Frau. Pack spannen. Eifersuchtstanz. Ein gödliches Lustspiel in 3 Akten. Der neueste Kriegsbild. Dramat. u. humor. Besitation. Tanzschule A. & E. Liebetanz Licht alle Abende für nur 3 Mk. jeden Sonntag nachmittags von 6-10 im Parkett des Zeltgartens 40. Kartenverkauf mit Gültigkeit bis Sonntag mittags von 4-8.

„Kriegerheim“, Bellafelstraße 6 Am Kleinstabsatz - Schlichte Familienkaffee in Hotel - Neu renoviert - Sonnabend und Sonntag: FREI-KONZERT Rossteischspeisen in großer Auswahl. Um pünktigen Besuch bitten.

Arbeitsmarkt. Schlosser, Zuschläger und Bohrer werden sofort eingestellt vom Eisenwerk H. G. Schaff, Breslau 17 Frankfurterstraße 78.

Mehrere Maschinenschlosser. Die Schloßer Arbeit stellt sofort ein. Woskowsky & Jellisch.

Arbeitskräfte für die Kohlenabfuhr mit Gespann oder Handwagen für sofort gesucht. Breslauer Consum-Verein Kreuzstraße 26. Geübte Knopfloch-Näherinnen für elektrisch betriebene Knopflochmaschine per sofort gesucht. Resonungen mit Ausweis im 3. Stock. Reinenhaus Bielschowsky, Nikolaistraße 74/76. 7652

Schlössergehilfe (auch Kriegsverletzte) zur Bereitung des eingeeigneten Weisers für schließbare Fenster, Treppen usw. auf Band gesucht. Zuschriften an 7652 W. Schlusche, Schlosser, Gnadenfeld d. Cosel D.O.

Kauf Frauenhaare zu höchsten Preisen M. Lehmann Poststr. 5 [5157] Haarbereinigung per bald für Haus im Zentrum zu vergeben. Näheres bei 7649 Kaiser, Gröblichstraße 69, hochb.

Schachtmeister event. mit Deuten für eine Planierungsarbeit nach Obereschleien sofort gesucht. 7656 Paul Hart, Garten-Architekt, Sternstraße 114.

Gebild. Witfrau im Alter von 26 Jahren u. einem 5 jährigen Knaben, mit schönem Deutschem, jedoch ohne Besondere, sucht bessere Bekanntschaft eines späteren Heirat. 7654 Offerten mit Bild unter M. B. 100 an die Expedition der „Volkswacht“.

Robert Hunter Das Elend der neuen Welt Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Sudekum M. d. R. 255 Seiten. bisher 2.- Mk., nur 80 Pf. Porto 20 Pf. Volkswacht-Buchhandlung und Antiquariat.

Gewinnauszug der 10. Preussisch-Süddeutschen (200. Königlich Preussischen) Klassenlotterie 2. Klasse 7. Ziehungstag 15. November 1917

Table with lottery results for the 10th Prussian-South German Class Lottery. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 200, 100, and 50 Gewinne.

Table with lottery results for the 10th Prussian-South German Class Lottery. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 100, 50, and 25 Gewinne.

Stadt-Theater. Freitag 7 Uhr: „Ganzhäuser.“ Samstag 7 Uhr: „Der Widerspenstigen Zähmung.“ Sonntag 7 Uhr: „Was ich König war.“ Lobe-Theater. Freitag und Sonntag 7 1/2 Uhr: „Liebe.“ Sonntag 7 1/2 Uhr: „Erdgeist.“

Lieblich Theater Heute abends 7 1/2 Uhr: „Akropolis“ Triumph der Schönheit Paul Göbel. Schwarz Komp. der zehnte Spiel. Karl Bels. Geschwister Carré „Nymphenspiele“ auf gelappten Pfanden.

Thalia-Theater Freitag 7 1/2 Uhr: „Weg dem der liegt.“ Schauspielhaus Operntheater. Freitag 7 1/2 Uhr: „Der Kaffeebinder.“

Deutscher Kaiser (M.M.) Theater-Varieté Heute abends 8 Uhr: „Der Mann im Mantel.“

Viktoria Theater. Nur noch kurze Zeit! Freitag 7 1/2 Uhr: „Glückseligkeit.“

Deutscher Kaiser (M.M.) Theater-Varieté Heute abends 8 Uhr: „Der Mann im Mantel.“

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 16. November.

Die Nachtarbeit in den Bädereien.

Eine Berliner Versammlung hatte eine Deputation gewählt, die wegen der allzu langen Verzögerung der Befreiung des Nachtarbeiters beim Reichsamt des Innern vorstellig werden sollte.

Die Untersuchung im Reichsamt des Innern hatte den Empfang etwas verzögert. Er fand auf Einladung ummehrer am Dienstag, den 13. November, statt.

Schuld lag in längeren Ausführungen die Ursache dar, die zu dieser Aussage geführt haben. Er konnte nachweisen, daß die erforderliche Mehrheit des Reichsamt des Innern zu mindestens 95 Prozent und der Gesellen zu 99 Prozent, von der Nachtarbeit nichts mehr wissen will.

Die Untersuchung im Reichsamt des Innern hatte den Empfang etwas verzögert. Er fand auf Einladung ummehrer am Dienstag, den 13. November, statt.

Die Regierung sieht nach wie vor auf dem Boden ihres Entwurfes vom September 1915. Es bestand allerdings die Befürchtung, daß sich während des Krieges das Gesetz nicht durchführen lasse. Diese Befürchtung ist nicht zutreffend.

Zum Verkauf von Weizkohl, Kottkohl usw.

Die Stadtstelle für Gemüse und Obst: Nach den Anordnungen der Provinzialstelle für Gemüse und Obst vom 5. und 10. November 1917 dürfen nicht nur im Kreise Breslau, sondern in ganz Schlesiens Weizkohl, Kottkohl, Mispelkohl, Kohlrabi, Mören, Runkelrüben und Stoppelrüben nur mit Genehmigung der Provinzialstelle abgesetzt werden.

Voranmelden von Lebensmitteln.

Es werden voraussichtlich demnächst abgegeben werden: auf weiße, blaue und rote Nährmittelmarke 38 Sago, auf braune Nährmittelmarke 45 Erbsenerzeugnisse, Lebensmittelmarke 30 Grieß, 31 Marmelade, 32 — wahlweise — Eier oder andere noch zu bestimmende Lebensmittel.

Die Anstellung von Fabrikpfliegerinnen.

Immer mehr Frauen werden heute in die öffentliche Erwerbstätigkeit hineingezogen. Insbesondere ist es die Hauptnahrungsmittelindustrie, deren Bedarfs an weiblichen Arbeitskräften nach immer von Tag zu Tag wächst.

Konturs Gohla.

In den Kontursverfahren über das Vermögen der Frau Martha Gohla war am Donnerstag die erste Gläubiger-Versammlung. Sie war sehr schön besucht, denn nur sechs Gläubiger hatten sich gemeldet.

Eine Heizungsschiedsstelle.

Wird demnach in Breslau errichtet. Der Zweck solcher Schiedsstellen ist, einen Ausgleich zwischen Mietern und Vermietern in der Einschränkung der Zentralheizung und Warmwassererzeugung herbeizuführen.

Teuerungszulage für Löhner.

Die Löhner erhalten vom 5. November ab weitere 15% Teuerungszulage. Es sind daher auf Stundenlohn im ganzen 40%, auf Akkord 35% und auf Werklohnarbeit 40% Teuerungszulage zu zahlen.

Kriegsgemüsebau.

Von der vom Ausschusse der Stadt Breslau für den Anbau von Gemüse und Kartoffeln leithin vergebenen Spielwiese am Humberger Wege, hinter dem Botanischen Schulgarten, gelangt das Recht am Sonnabend, den 17. November, nachmittags 3 Uhr zur Verteilung.

Einem Elternabend verankert die Arbeiterjugend.

Am kommenden Sonntag, 7 Uhr, im großen Saale der Union festliche, Neujahrsträse. Ernstes und Heiteres aus der Märchen- und Sagenwelt werden die Darbietungen bringen.

Eingeschränkte Sudentnahme.

Im Auftrage des Reichskommissars erläßt der hiesige Vertrauensmann einen Nachtrag zu den Drisvorschriften über die eingeschränkte Sudentnahme. Näheres im Angehehen.

Schlesien und Posen.

Jauer, 16. November. Die Entsagung von Gemüse (Kartoffeln, Weizkohl, Kottkohl und Mispelkohl) wird in einer heute veröffentlichten Bekanntmachung des Reichskommissars für den Kreis Jauer angeordnet.

Die Untersuchung im Reichsamt des Innern hatte den Empfang etwas verzögert. Er fand auf Einladung ummehrer am Dienstag, den 13. November, statt.

Konturs Gohla.

In den Kontursverfahren über das Vermögen der Frau Martha Gohla war am Donnerstag die erste Gläubiger-Versammlung. Sie war sehr schön besucht, denn nur sechs Gläubiger hatten sich gemeldet.

Eine Heizungsschiedsstelle.

Wird demnach in Breslau errichtet. Der Zweck solcher Schiedsstellen ist, einen Ausgleich zwischen Mietern und Vermietern in der Einschränkung der Zentralheizung und Warmwassererzeugung herbeizuführen.

Teuerungszulage für Löhner.

Die Löhner erhalten vom 5. November ab weitere 15% Teuerungszulage. Es sind daher auf Stundenlohn im ganzen 40%, auf Akkord 35% und auf Werklohnarbeit 40% Teuerungszulage zu zahlen.

Kriegsgemüsebau.

Von der vom Ausschusse der Stadt Breslau für den Anbau von Gemüse und Kartoffeln leithin vergebenen Spielwiese am Humberger Wege, hinter dem Botanischen Schulgarten, gelangt das Recht am Sonnabend, den 17. November, nachmittags 3 Uhr zur Verteilung.

Einem Elternabend verankert die Arbeiterjugend.

Am kommenden Sonntag, 7 Uhr, im großen Saale der Union festliche, Neujahrsträse. Ernstes und Heiteres aus der Märchen- und Sagenwelt werden die Darbietungen bringen.

Eingeschränkte Sudentnahme.

Im Auftrage des Reichskommissars erläßt der hiesige Vertrauensmann einen Nachtrag zu den Drisvorschriften über die eingeschränkte Sudentnahme. Näheres im Angehehen.

Schlesien und Posen.

Jauer, 16. November. Die Entsagung von Gemüse (Kartoffeln, Weizkohl, Kottkohl und Mispelkohl) wird in einer heute veröffentlichten Bekanntmachung des Reichskommissars für den Kreis Jauer angeordnet.

Einem Elternabend verankert die Arbeiterjugend.

Am kommenden Sonntag, 7 Uhr, im großen Saale der Union festliche, Neujahrsträse. Ernstes und Heiteres aus der Märchen- und Sagenwelt werden die Darbietungen bringen.

Eingeschränkte Sudentnahme.

Im Auftrage des Reichskommissars erläßt der hiesige Vertrauensmann einen Nachtrag zu den Drisvorschriften über die eingeschränkte Sudentnahme. Näheres im Angehehen.

Schlesien und Posen.

Jauer, 16. November. Die Entsagung von Gemüse (Kartoffeln, Weizkohl, Kottkohl und Mispelkohl) wird in einer heute veröffentlichten Bekanntmachung des Reichskommissars für den Kreis Jauer angeordnet.

Einem Elternabend verankert die Arbeiterjugend.

Am kommenden Sonntag, 7 Uhr, im großen Saale der Union festliche, Neujahrsträse. Ernstes und Heiteres aus der Märchen- und Sagenwelt werden die Darbietungen bringen.

Eingeschränkte Sudentnahme.

Im Auftrage des Reichskommissars erläßt der hiesige Vertrauensmann einen Nachtrag zu den Drisvorschriften über die eingeschränkte Sudentnahme. Näheres im Angehehen.

Schlesien und Posen.

Jauer, 16. November. Die Entsagung von Gemüse (Kartoffeln, Weizkohl, Kottkohl und Mispelkohl) wird in einer heute veröffentlichten Bekanntmachung des Reichskommissars für den Kreis Jauer angeordnet.

Einem Elternabend verankert die Arbeiterjugend.

Am kommenden Sonntag, 7 Uhr, im großen Saale der Union festliche, Neujahrsträse. Ernstes und Heiteres aus der Märchen- und Sagenwelt werden die Darbietungen bringen.

Über den Prozeß Gohla im wesentlichen nur auf Vermutungen beruhen können, da die Voruntersuchung noch schwebt und die Einsicht der Akten dritten Personen nicht zuzuführen. Ähnliche Klagen über den Stand der Sache werden von keiner Stelle aus erteilt.

Folgt man diesen Darstellungen des Verteidigers, dann wäre der „Fall Gohla“ eigentlich nicht ein „Fall Kupfer“, sondern ein zweiter „Fall Gohla“, wie er vor einer Reihe von Jahren in Breslau spielte. Also abwarten, was daraus noch wird.

Eine Heizungsschiedsstelle.

Wird demnach in Breslau errichtet. Der Zweck solcher Schiedsstellen ist, einen Ausgleich zwischen Mietern und Vermietern in der Einschränkung der Zentralheizung und Warmwassererzeugung herbeizuführen.

Teuerungszulage für Löhner.

Die Löhner erhalten vom 5. November ab weitere 15% Teuerungszulage. Es sind daher auf Stundenlohn im ganzen 40%, auf Akkord 35% und auf Werklohnarbeit 40% Teuerungszulage zu zahlen.

Kriegsgemüsebau.

Von der vom Ausschusse der Stadt Breslau für den Anbau von Gemüse und Kartoffeln leithin vergebenen Spielwiese am Humberger Wege, hinter dem Botanischen Schulgarten, gelangt das Recht am Sonnabend, den 17. November, nachmittags 3 Uhr zur Verteilung.

Einem Elternabend verankert die Arbeiterjugend.

Am kommenden Sonntag, 7 Uhr, im großen Saale der Union festliche, Neujahrsträse. Ernstes und Heiteres aus der Märchen- und Sagenwelt werden die Darbietungen bringen.

Eingeschränkte Sudentnahme.

Im Auftrage des Reichskommissars erläßt der hiesige Vertrauensmann einen Nachtrag zu den Drisvorschriften über die eingeschränkte Sudentnahme. Näheres im Angehehen.

Schlesien und Posen.

Jauer, 16. November. Die Entsagung von Gemüse (Kartoffeln, Weizkohl, Kottkohl und Mispelkohl) wird in einer heute veröffentlichten Bekanntmachung des Reichskommissars für den Kreis Jauer angeordnet.

Einem Elternabend verankert die Arbeiterjugend.

Am kommenden Sonntag, 7 Uhr, im großen Saale der Union festliche, Neujahrsträse. Ernstes und Heiteres aus der Märchen- und Sagenwelt werden die Darbietungen bringen.

Eingeschränkte Sudentnahme.

Im Auftrage des Reichskommissars erläßt der hiesige Vertrauensmann einen Nachtrag zu den Drisvorschriften über die eingeschränkte Sudentnahme. Näheres im Angehehen.

Schlesien und Posen.

Jauer, 16. November. Die Entsagung von Gemüse (Kartoffeln, Weizkohl, Kottkohl und Mispelkohl) wird in einer heute veröffentlichten Bekanntmachung des Reichskommissars für den Kreis Jauer angeordnet.

Einem Elternabend verankert die Arbeiterjugend.

Am kommenden Sonntag, 7 Uhr, im großen Saale der Union festliche, Neujahrsträse. Ernstes und Heiteres aus der Märchen- und Sagenwelt werden die Darbietungen bringen.

Eingeschränkte Sudentnahme.

Im Auftrage des Reichskommissars erläßt der hiesige Vertrauensmann einen Nachtrag zu den Drisvorschriften über die eingeschränkte Sudentnahme. Näheres im Angehehen.

Schlesien und Posen.

Jauer, 16. November. Die Entsagung von Gemüse (Kartoffeln, Weizkohl, Kottkohl und Mispelkohl) wird in einer heute veröffentlichten Bekanntmachung des Reichskommissars für den Kreis Jauer angeordnet.

Einem Elternabend verankert die Arbeiterjugend.

Am kommenden Sonntag, 7 Uhr, im großen Saale der Union festliche, Neujahrsträse. Ernstes und Heiteres aus der Märchen- und Sagenwelt werden die Darbietungen bringen.

Eingeschränkte Sudentnahme.

Im Auftrage des Reichskommissars erläßt der hiesige Vertrauensmann einen Nachtrag zu den Drisvorschriften über die eingeschränkte Sudentnahme. Näheres im Angehehen.

Schlesien und Posen.

Jauer, 16. November. Die Entsagung von Gemüse (Kartoffeln, Weizkohl, Kottkohl und Mispelkohl) wird in einer heute veröffentlichten Bekanntmachung des Reichskommissars für den Kreis Jauer angeordnet.

Thalia-Theater.

Spiele in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.
Ein Juwel unter den Lustspielen, dessen Wert am Anfang nicht erkannt wurde, denn als das Stück 1840 in Wien zum ersten Male aufgeführt wurde, wurde es verächtlich abgelehnt, was Grillparzer veranlaßte, seine späteren Dramen der Bühne vorzuziehen. Eine Kränze des französischen Geschichtsschreibers Gregor von Tours, der in der zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts lebte, bildet den Stoff zu dem Lustspiel. Die Franken waren bereits dem Christentum zugehört, während diesseitig des Rheins noch die heidnischen Barbaren haften. Atalys, der Pfaffe des Bischofs von Chalons, befindet sich als Geisel in den Händen des barbarischen Grafen im Rheingau. Des Bischofs Küchenscheune macht sich auf, um ihn durch List zu befreien. Das höchste christliche Gebot des Bischofs ist aber, nicht zu lügen. Der Küchenscheune kommt aber gut und gern der Vater aller Jesuiten sein. Mit dem Gebot des Bischofs nimmt er es äußerlich sehr genau. Er sagt den Barbaren die reinste Wahrheit, was diese aber für unbedingte Lüge halten. Und so gelingt die Befreiung. Herr Kaufmann hatte als Graf im Rheingau die Glanznummer des Stückes; ein zierlich germanischer Barbar im Färsenfell, roh und gutmütig; dabei auf Schloßmann und Pfaffen vorzüglich bedacht. Margarete Goff stellte eine gut gezeichnete Barbarontochter dar. Herr Weich als ihr Bräutigam bezauberte, nach auch bei den alten Deutschen schon bei Weibspredigten demüthig waren. Den Bischof von Chalons spielte Herr Barua voll Würde aus. Herr Halpern war ein resamer Küchenscheune und der Atalys war bei Herrn Reindl gut aufgehoben. Das Publikum unterhielt sich köstlich.

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Stadt-Theater. Heute abend 7 Uhr: „Tannhäuser“. Sonntags abend 7 Uhr: „Der Wiberpendigen König“. Sonntag abend 7 Uhr: „Wenn ich König wär“. Montag abend 7 Uhr Vereinsvorstellung „Kartäus“. **Lobe-Theater.** Freitag und Sonntag: „Die Hebe“. Sonntags abend zum ersten Male in dieser Spielzeit neu inszeniert: „Erbgut“. Schauspiel von Frank Webel in 10 Aufzügen. 21. u. 22. abends 7 1/2 Uhr hält Direktor Gortler einen Vortrag über Richard Wagners Musikdrama „Tristan und Isolde“ mit musikalischen Erläuterungen am Flügel. Donnerstag und Freitag abend Tanzabende der Schwedischen Gesellschaft. Der Vorverkauf sowohl zum Vortrag wie zu den Tanzabenden beginnt heute abend. **Thalia-Theater.** Freitag und Sonnabend: „Schwermüde, der Hölle“. Sonntag nachmittag: „Das Blumenpöbel“. Sonntag abend zum ersten Male in dieser Spielzeit neu inszeniert: „Sein mal“ von Hermann Sudermann. **Schauspielhaus.** Freitag: „Der Kasperlbinde“. Sonnabend und Sonntag: „Der berühmte Gabriel“.

Donnerstag nachmittag 7 1/2 Uhr: „Robert König Walzer“. **Montag: „Der Sündenbaron“.** **Theater-W. M. Varietes „Deutscher Kaiser“,** Friedrich-Wilhelmstraße 55. Heute Freitag: Gänzlich neuer Spielplan. Beginn 8 Uhr. **Palast-Theater.** Zwei Aufführungen: Der große Kriminalfall „Dinter grauen Mauthern“, 7 Akte. Außerdem: „Die große Nebenbuhlerin in Bern“, zweiter Teil. **Belgieries.** Vom 16. November ab, vollkommen neuer Spielplan. **Enteater.** Die drei besten humoristischen Kräfte der deutschen Kinolust treffen im neuen Spielplan zusammen. „Hühnerkult“, „Das Hoch in der Pflanze“ und „Hilfsdienkpflicht“. Der militär-amtliche Film: „Ciel genommen“, zweiter Teil, ergänzt das Programm. **Konzert-Theater.** Ein Meisterwerk der Filmmusik ist der erste Film der „Erna-Morena-Serie 1917/18: „Zulu“, ein hochdramatisches Filmpiel in vier Akten aus dem Leben einer Hottentottin. Außerdem gelangen die amtlich militärischen Originalaufnahmen „Unser Kaiser in Konstantinopel“ zur Vorföhrung.

Briefkasten.

B. 141. Sie brauchen nach dem Kriege nicht weiterleben. **B. 142.** Daten müssen wir nicht. **B. 143.** Sie müssen diesen „Krieg“ wegen Heranzugabe des Raubes über Zahlung des Raubes vertragen. Die Klage ist beim Amtsgericht eingereicht. **B. 144.** Ich glaube nicht, daß eine Entschädigung gezahlt wird; versuchen Sie es mit einem Schreiben an das Reichs-Generalkommando. **B. 145.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 146.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 147.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 148.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 149.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 150.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte.

B. 151. Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 152.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 153.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 154.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 155.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 156.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 157.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 158.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 159.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte. **B. 160.** Das ist ein sehr schlechtes Stück, das man nicht spielen sollte.

Schlesisches Schokoladenhaus-Verkaufsstellen:

Ämtliche Anzeigen.
Ausgabe von Brot-, Butter-, Zucker- und Lebensmittelmarken, Milchmarken u. Zusatzbrotmarken für Schwerarbeiter.

a) für Kinder vom 6. bis zum vollendeten 10. Lebensjahre (grün).
2. Vollmilchmarken II. Klasse (Gelegenheitsmilchmarken)
b) für Kinder vom 10. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre (braun).
c) für Verbraucher im Alter von 70 Jahren und darüber (blau).

Nachtrag zu den Ortsvorschriften über die Einschränkung der Gasentnahme.
I. Auf Anordnung des Reichskommissars für die Rohlenversorgung (Abteilung Gas und Wasser) wird der § 1. Abs. 2 der Ortsvorschriften über die Einschränkung der Gasentnahme vom 19. August 1917 dahin erläutert, daß diejenigen Verbraucher, die im entsprechenden Vierteljahre des Vorjahres an Leuchtgas nicht mehr als 45 Kubikmeter und an Heiz- und Betriebsgas nicht mehr als 135 Kubikmeter, zusammen also nicht mehr als 180 Kubikmeter entnommen haben, im laufenden Vierteljahre nur dieselbe Gasmenge verbrauchen dürfen, die von ihnen im entsprechenden Vierteljahre des Vorjahres entnommen worden ist. Für jeden über diese Menge hinaus entnommene Kubikmeter Gas muß der Verbraucher nach § 1 der Ortsvorschriften ein Aufgeld von 50 Pf. zahlen.

Diese Marken und Karten werden ausgegeben: am Sonnabend, den 17., Montag, den 19., Dienstag, den 20. und Donnerstag, den 22. bis einschließlich Sonnabend, den 24. November 1917, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags in den drei Ausgabestellen A, B und C der Polizei-Stationen.
Brot-, Zusatzbrot- und Buttermarken werden für die Zeit vom 26. November 1917 bis 20. Januar 1918, also für 8 Wochen, Zusatzmarken nur für den Monat Dezember 1917, Milchmarken für die Monate Dezember 1917 und Januar 1918 ausgegeben.
Es werden verteilt:

Alle Militärurlauber (auch die bis zur Entlassung verurlaubten Kriegsverletzten usw.) erhalten alle ihnen zustehenden Lebensmittelkarten und -marken nur in der Militärbrotmarkenausgabestelle in der Kommande...
Jeder Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, entweder selbst oder durch einen Beauftragten in der zuständigen Ausgabestelle die Marken für alle zu seiner Haushaltung gehörigen Personen während der vom Regime vorgeschriebenen Abholungszeiten abzuholen.

Zur Auftrage des Reichskommissars.
Der Vertrauensmann.
Baumann.

- 1. Vollmilchmarken I. Klasse
a) für Empfänger im Alter von 17 Jahren und darüber
b) für Kinder vom 14. bis zum vollendeten 17. Lebensjahre
2. Zusatzbrotmarken
3. Milchmarken
4. Buttermarken
5. Lebensmittelmarken für Haushaltungen

Der Haushaltungsvorstand, der nicht selbst oder dessen Beauftragter nicht an der richtigen Ausgabestelle oder nicht an dem bestimmten Ausgabestellen zur Empfangnahme der Marken und Karten erscheint, ist für die Abholung der Marken und Karten selbst verantwortlich.
Die Marken und Karten sind nach Empfang sofort an Ort und Stelle nachzuzahlen. Für abhanden gekommene Marken und Karten wird kein Ersatz geleistet.
Der Haushaltungsvorstand, der nicht selbst oder dessen Beauftragter nicht an der richtigen Ausgabestelle oder nicht an dem bestimmten Ausgabestellen zur Empfangnahme der Marken und Karten erscheint, ist für die Abholung der Marken und Karten selbst verantwortlich.

Borannmeldung für Lebensmittel.
Es werden voraussichtlich benndigt abgegeben werden:
a) auf weiße, blaue und rote Nährmittelmarke 38 Gage;
b) auf braune Nährmittelmarke 45 Gage;
c) auf Lebensmittelmarke 30 Gage;
d) auf Lebensmittelmarke 31 Gage;
e) auf Lebensmittelmarke 32 - wahlweise - oder oben andere noch zu bestimmende Lebensmittel.
Wer auf diese Marken Waren kaufen will, hat 1. für Eier in den Tagen von Sonnabend, den 17. bis Montag, den 19. November 1917; 2. für alle übrigen Waren von Sonnabend, den 17. bis Dienstag, den 20. November 1917 einem Verkäufer nach seiner Wahl die aufgerufenen Marken (Besagtheine) zur Abrechnung des Abhanges und Abrechnung (Zahlungsberechnung) vorzulegen.
Berechtigt zur Annahme der Borannmeldung sind die Empfänger, die schon bei der letzten Verteilung diese Waren besagt gekauft haben.
Der Preis für ein Ei beträgt 45 Pf. Wer nicht Eier, sondern die anderen noch zu bestimmenden Lebensmittel wünscht, hat die Marke 32 nicht voranzustellen. Die Abgabe dieser Lebensmittel auf Marke 32 wird benndigt ohne Borannmeldung erfolgen.

Der Magistrat
7044
7044
7044